



Geschäfts- bericht 2020

Ein Plus an Solidarität

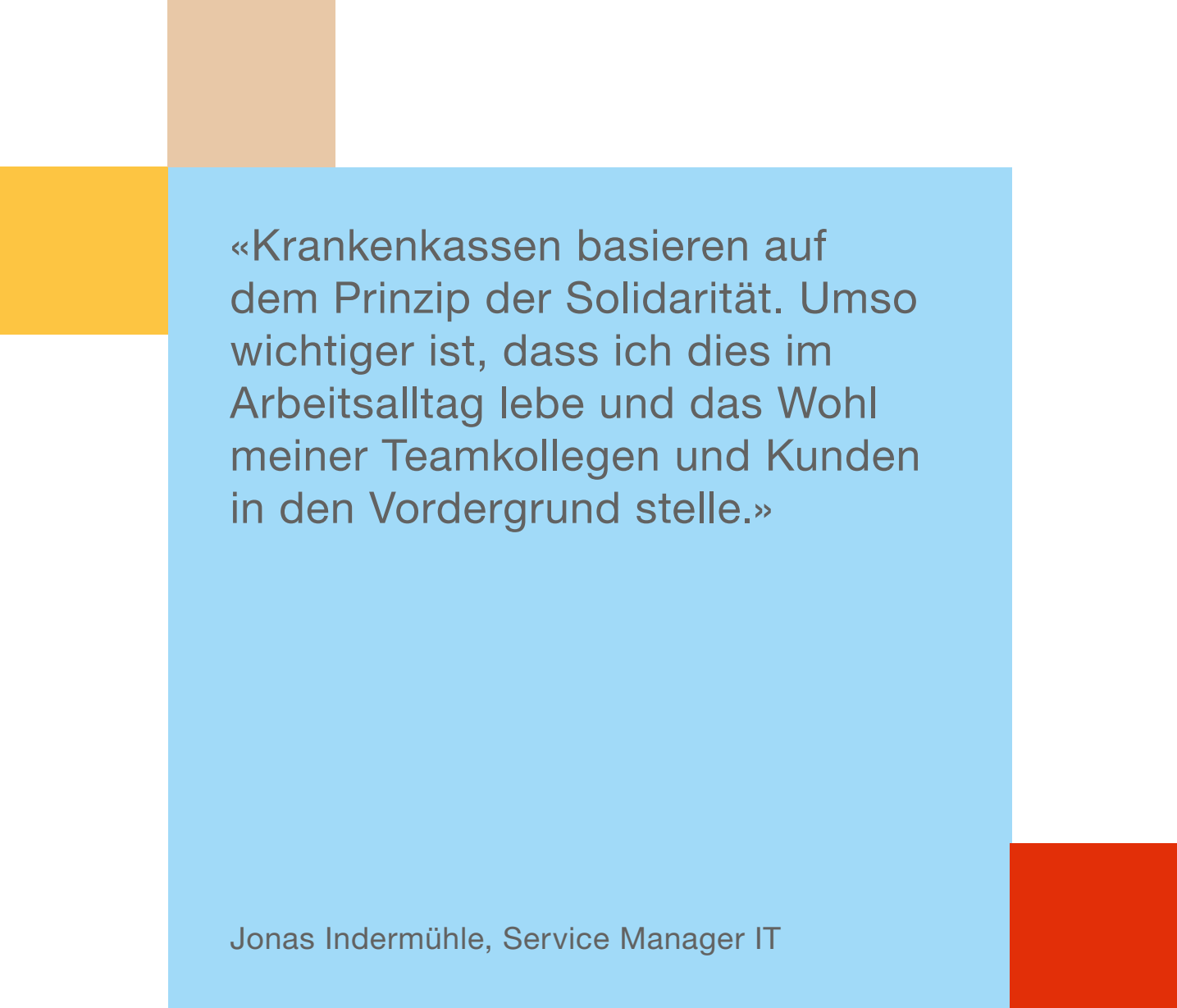
Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen des Coronavirus. Die Pandemie stellt uns beruflich und privat vor grosse Herausforderungen. Sie zwingt uns zu räumlicher und sozialer Distanz – und hat uns dennoch als Team zusammengeführt. Denn auch im Homeoffice hat sich gezeigt: Eine Krise kann man nur gemeinsam meistern. Dank dem grossen Engagement und viel Flexibilität unserer Mitarbeitenden ist das der KPT bisher gut gelungen.

Auch in besonderen Zeiten konnten sich unsere Kundinnen und Kunden stets auf unseren zuvorkommenden und persönlichen Service verlassen. Zudem haben wir mit starken Partnern eine Reihe von nützlichen Online-Dienstleistungen realisiert und viele Projekte erfolgreich vorangetrieben. So konnten wir unsere Versicherten auch in schwierigen Zeiten wirksam unterstützen.

Solidarität hat Tradition in der Krankenversicherung, sie ist die Basis unseres hochstehenden Gesundheitssystems. Als Krankenkasse mit dem Plus sind wir dankbar, dass wir diese Solidarität tagtäglich spüren: in der Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden und Partnern genauso wie mit unseren Kundinnen und Kunden, die uns schon seit Jahren ihre Treue schenken.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	5
Über uns	6
Die KPT-Gruppe	6
Die Leitung der KPT Krankenkasse AG und der KPT Versicherungen AG	6
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	7
Delegierte der Genossenschaft	9
Mitglieder der Direktion	10
Die KPT in Kürze	12
Meilensteine im Geschäftsjahr 2020	13
Zahlen und Fakten	18
Die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)	18
Die Zusatzversicherungen nach VVG	22
Konzernerfolgsrechnung	26
Konzernbilanz	27
Mittelflussrechnung	28
Konsolidierte Segmenterfolgsrechnung	29
Eigenkapitalnachweis	30
Anhang	31
Anhang der Konzernrechnung der KPT Holding AG	31
Lagebericht	46
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	47
Impressum	49



«Krankenkassen basieren auf dem Prinzip der Solidarität. Umso wichtiger ist, dass ich dies im Arbeitsalltag lebe und das Wohl meiner Teamkollegen und Kunden in den Vordergrund stelle.»

Jonas Indermühle, Service Manager IT

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Das Jahr 2020 war für uns alle einschneidend. Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag geprägt und uns viele Unsicherheiten beschert. Das Gesundheitswesen stand im Fokus der öffentlichen Diskussion.

Die KPT hat die Herausforderungen gut gemeistert – insbesondere dank dem grossen Engagement unserer über 600 Mitarbeitenden und einem vorausschauenden Krisenmanagement. Wir sind stolz, dass wir auch in diesen anspruchsvollen Zeiten stets für unsere Kundinnen und Kunden da waren – mit persönlicher Beratung und innovativen Online-Services, die nicht nur während einer Pandemie nützlich sind. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Kundinnen und Kunden für ihre Treue und ihr Vertrauen. Sie haben unsere Innovationskraft und den Kundenservice einmal mehr als sehr gut bewertet.

Finanziell blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Der Verzicht auf nicht dringende Behandlungen hat 2020 zu tieferen Leistungskosten geführt als erwartet. Zusammen mit soliden Erträgen aus den Kapitalanlagen resultiert ein gutes Unternehmensergebnis. Die Solvenz- und die Eigenkapitalquote sind nachhaltig gestärkt. Das positive Ergebnis haben wir unseren Versicherten mit attraktiven Prämien für 2021 weitergegeben, indem wir gesamthaft auf Prämienanpassungen in der Grundversicherung verzichtet haben.

Die mittel- und langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Gesundheitswesen sind zurzeit noch unklar, gewisse Nachholeffekte bei den aufgeschobenen Behandlungen sind denkbar. Es ist wichtig, sich in dieser Krise auf solide Reserven stützen zu können. Sie bieten unseren Versicherten den notwendigen finanziellen Rückhalt. Umso verständlicher sind die Begehrlichkeiten aus der Politik, diese Versichertengelder anderweitig als für die solidarisch getragenen Behandlungskosten nutzen zu wollen.

Die KPT ist weiterhin gut aufgestellt. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und freuen uns, den eingeschlagenen Weg zusammen mit unseren rund 400'000 treuen Kundinnen und Kunden weiterzugehen.

Walter Bosshard

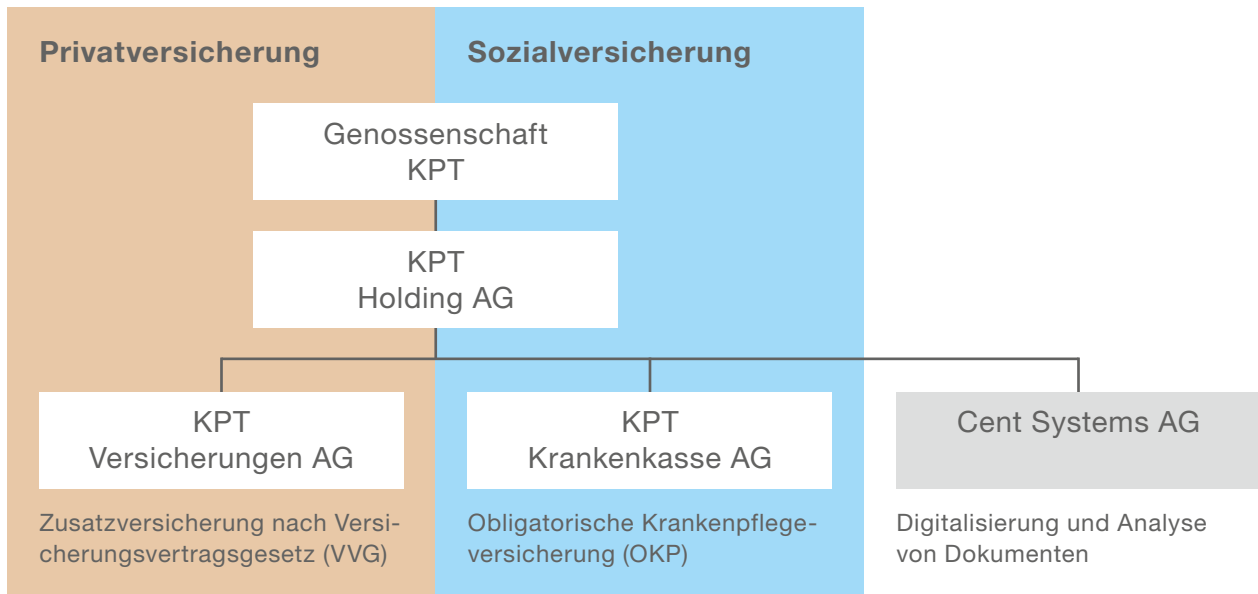
Präsident des Verwaltungsrats

Reto Egloff

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die KPT-Gruppe

1. April 2021



Die Leitung der KPT Krankenkasse AG und der KPT Versicherungen AG

1. April 2021



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

1. April 2021

Verwaltungsratsmitglieder

Geschäftsleitungsmitglieder

Genossenschaft KPT

Dr. Walter Bosshard, Präsident,
ab 17.04.2020
Prof. Dr. Thomas Zeltner, Präsident,
bis 17.04.2020
Ulrich Giezendanner, Vizepräsident
Damir Bogdan
Roger Bollag
Dr. Daniel Flach
Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli
Christian Wegmüller

Reto Egloff, Vorsitzender der
Geschäftsleitung
Thomas Harnischberg, stv.
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Roland Bosshard
Stefan Burkhalter
Peter Hug, ab 01.08.2020
Dr. Beat Arnet, bis 31.07.2020
Catherine Loeffel
Andreas Zaugg

KPT Holding AG

Dr. Walter Bosshard, Präsident,
ab 17.04.2020
Prof. Dr. Thomas Zeltner, Präsident,
bis 17.04.2020
Ulrich Giezendanner, Vizepräsident
Damir Bogdan
Roger Bollag
Dr. Daniel Flach
Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli
Christian Wegmüller

Reto Egloff, Vorsitzender der
Geschäftsleitung
Thomas Harnischberg, stv.
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Roland Bosshard
Stefan Burkhalter
Peter Hug, ab 01.08.2020
Dr. Beat Arnet, bis 31.07.2020
Catherine Loeffel
Andreas Zaugg

KPT Krankenkasse AG

Dr. Walter Bosshard, Präsident,
ab 17.04.2020
Prof. Dr. Thomas Zeltner, Präsident,
bis 17.04.2020
Ulrich Giezendanner, Vizepräsident
Damir Bogdan
Roger Bollag
Dr. Daniel Flach
Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli
Christian Wegmüller

Reto Egloff, Vorsitzender der
Geschäftsleitung
Thomas Harnischberg, stv.
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Roland Bosshard
Stefan Burkhalter
Peter Hug, ab 01.08.2020
Dr. Beat Arnet, bis 31.07.2020
Catherine Loeffel
Andreas Zaugg

KPT Versicherungen AG

Verwaltungsratsmitglieder

Dr. Walter Bosshard, Präsident,
ab 17.04.2020
Prof. Dr. Thomas Zeltner, Präsident,
bis 17.04.2020
Ulrich Giezendanner, Vizepräsident
Damir Bogdan
Roger Bollag
Dr. Daniel Flach
Prof. Dr. Dr. Hanspeter Schmidli
Christian Wegmüller

Geschäftsleitungsmitglieder

Reto Egloff, Vorsitzender der
Geschäftsleitung
Thomas Harnischberg, stv.
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Roland Bosshard
Stefan Burkhalter
Peter Hug, ab 01.08.2020
Dr. Beat Arnet, bis 31.07.2020
Catherine Loeffel
Andreas Zaugg

Cent Systems AG

Andreas Zaugg, Präsident
Roland Bosshard
Markus Löffel
Peter Siegenthaler
Dr. Martin Spätig

Martin Lage, Geschäftsführer

Delegierte der Genossenschaft

1. April 2021

Dominique Bättscher

Eidg. dipl. Apothekerin FPH in Offizinpharmazie; Inhaberin Ameisen Apotheke AG, Flawil; Mitglied des Advisory Board der Galexis AG und Delegierte der Schweizerischen Mobiliar.

Thomas Blättler

Technischer Kaufmann; Verantwortlicher Netz Verkehrsbetriebe Luzern AG; vormals Verwaltungsrat der Agilia Krankenversicherung in Malters.

Martine Currat-Joye

Diploma of Advanced Studies (DAS) Kommunikationsmanagement; Kommunikationsleiterin Personalverband des Bundes (PVB); vormals Informationsbeauftragte Grossrat Kanton Freiburg.

Roman Gattlen

Dr. rer. pol.; Leiter Marketing & Verkauf und Mitglied der Geschäftsleitung BERNMOBIL.

Clemens Hochreuter

M.A. HSG; Stv. Leiter Firmenkundenberatung Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg.

Walter Järmann

Sozialversicherungsexperte mit eidg. Fachausweis; Human-Resources-Leiter BVS; Leiter Lehraufsicht, Kanton Graubünden; vormals langjähriger Mitarbeiter der KPT.

Beat Kempter

Eidg. dipl. Versicherungsfachmann; Versicherungsbetriebswirt DVA; Leiter Versicherungen, VCS Verkehrs-Club der Schweiz.

André Kirchhofer

Dr. phil. hist.; Vizedirektor ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband.

Daniel Kramer

Dipl. Architekt FH; dipl. Betriebswirtschaftsingenieur FH/NDS; Alleininhaber der Daniel Kramer GmbH.

Danielle Merki

Diplomierte Übersetzerin; ehemaliges Mitglied und Vorsitzende der Koordinationsstelle Delegierte der Genossenschaft KPT.

Peter Merz

Gesamtschulleiter Brugg; pensioniert; vormals Präsident des Verwaltungsrats der Publisana Krankenkasse AG.

Jacqueline Morard-Niklaus

KV-Abschluss mit Maturität, Business School Zurich; administrative Verantwortliche eines Chemielabors an der EPFL; Präsidentin der Sektion EPFL des Personalverbands des Bundes (PVB).

Claude Portmann

Eidg. dipl. Verwaltungswirtschaftler; Chef Truppenrechnungswesen der Armee (VBS).

Monica Rüedi Würsch

Textiltechnikerin; selbständige Beraterin.

Fred Scholl

Edelmetallexperte und Verbandssekretär; pensioniert; vormals stv. Generalsekretär Personalverband des Bundes (PVB).

Emil Schuler

Certificate of Advanced Studies Betriebswirtschaft HSW; pensioniert; vormals Sektionschef Oberzoll-direktion; vormals langjähriger Mitarbeiter der KPT.


Hans Martin Tschudi

Dr. iur., Senior Counsel bei TSCHUDI Rechts- & Unternehmensberatung, Basel; ehemaliger Regierungsrat Kanton Basel-Stadt.

Mitglieder der Direktion

1. April 2021

Name	Bereich
Bissig Marc	Markt
Burri Maya	Markt
Dubach Ianakiev Tina-Yuko	Generalsekretariat
Gaudin Thierry	Leistungen
Götschi Roland	IT
Kaltenrieder Patrick	IT
Kipfer Beat	Stab Medizin
Knuchel Beat	Generalsekretariat
Kunz Walter	Generalsekretariat
Mauron Manuel	Finanzen + Controlling
Meier Sonja	Generalsekretariat
Moser Franziska	Leistungen
Näf Pekka	Markt
Nüesch Michael	Finanzen + Controlling
Nussbaumer Pascal	Leistungen
Ploom Tarmo	IT
Portner Daniel	IT
Reber Nadja	Finanzen + Controlling
Rudaz Markus	Vertrieb
Saxer Stefan	Vertrieb
Uhlmann Elisabeth	Vertrieb
Waldispühl Remo	Leistungen
Witschi Sarah	Generalsekretariat
Witzmann Carsten	Generalsekretariat
Zimmermann Titus	Finanzen + Controlling



«Mit viel Verständnis und einer ausgeprägten Lösungsorientierung bieten wir unseren Kundinnen und Kunden gerade in der aktuellen Zeit ein spürbares Plus an Solidarität.»

Lukas Marti, Portfoliomanager Real Estate

Die KPT in Kürze

Beträge in TCHF

	2020	2019	Veränderung
Erfolgsrechnung			
Prämienertag	1'772'865	1'803'716	-1,7 %
Versicherungsaufwand	-1'600'800	-1'631'058	-1,9 %
Betriebsaufwand	-158'323	-146'460	8,1 %
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	2'011	4'489	-55,2 %
Unternehmensergebnis	14'741	30'378	-51,5 %

Bilanz

Bilanzsumme	1'952'386	1'808'322	8,0 %
Kapitalanlagen*	1'640'530	1'467'466	11,8 %
Rückstellungen	1'104'327	1'029'161	7,3 %
Eigenkapital	400'309	386'168	3,7 %

Statistische Kennzahlen

Schadensatz (Versicherungsaufwand in % des Prämienertags)	90,3%	90,4%	-0,1 %
Kostensatz (Betriebsaufwand in % des Prämienertags)	8,9%	8,1%	0,8 %
Combined Ratio (Schadensatz + Kostensatz)	99,2%	98,5%	0,7 %

Versicherten- und Mitarbeiterbestände

Versichertenbestand per 31.12.	2020	2019	Veränderung
Versicherte insgesamt	404'758	428'136	-5,5 %
Versicherte nach KVG	356'956	384'030	-7,0 %
Versicherte nach VVG	282'871	286'719	-1,3 %

Versichertenbestand per 01.01.	2021	2020	Veränderung
Versicherte insgesamt	393'513	408'347	-3,6 %
Versicherte nach KVG	345'564	360'785	-4,2 %
Versicherte nach VVG	278'826	282'858	-1,4 %

Mitarbeitende per 31.12.	2020	2019	Veränderung
Total	627	626	0,2 %
Total in 100 %-Stellen	550	544	1,1 %

Die Veränderung des Versichertenbestandes vom 31.12. auf den 01.01. widerspiegelt die Ein- und Austritte per Jahresende.

* Die KPT bekennt sich zu nachhaltigen und verantwortungsvollen Anlagen. Deshalb überprüfen wir unsere Kapitalanlagen halbjährlich mittels eines externen Reportings auf ihre Nachhaltigkeit. Drei Viertel der bewerteten Anlagen erfüllen die strengen Kriterien im Bereich der Nachhaltigkeit und weisen entsprechend ein gutes Nachhaltigkeitsrating aus. Weiter arbeitet die KPT mit Vermögensverwaltern zusammen, welche die UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) unterzeichnet haben und folgt den Empfehlungen des SVVK (Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen), nicht in Rüstungsfirmen zu investieren, die kontroverse Waffen produzieren.

Meilensteine im Geschäftsjahr 2020

Januar

FutureHealth

Die Gesundheitskonferenz widmet sich der digitalen Transformation des Gesundheitswesens. Weil auch die KPT den Wandel annimmt und Veränderungen aktiv gestaltet, unterstützt sie die FutureHealth schon seit einigen Jahren als Partnerin.



Februar

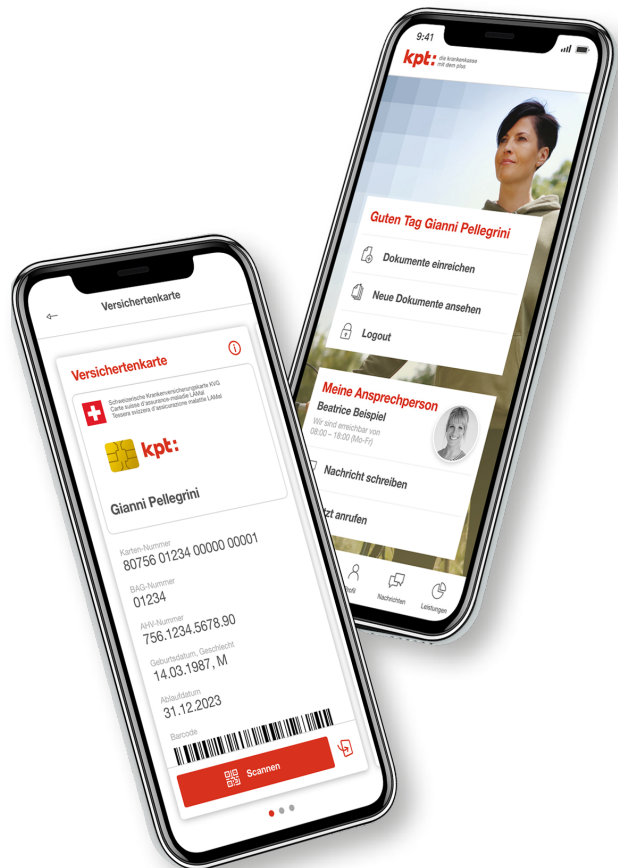
Erfolgreiche Lancierung von DoctorChat

Einfach über WhatsApp oder SMS einen Arzt kontaktieren und schnell professionellen Rat erhalten: Dank einer Zusammenarbeit mit Medi24 ist das für KPT-Versicherte Realität. Der digitale Arzthelfer ist ein voller Erfolg: Innert sechs Monaten haben sich bereits 9'000 Nutzerinnen und Nutzer für den Service registriert.

März

Die virtuelle Versichertenkarte

Als erste Krankenkasse der Schweiz führt die KPT die virtuelle Versichertenkarte ein und leistet damit einen Beitrag zur Digitalisierung des Gesundheitswesens. KPT-Kunden können ihre Daten beim Arzt, im Spital oder in der Apotheke einfach und sicher via Smartphone übermitteln.



März

Corona-Pandemie: Guter Service auch im Homeoffice

Der Schutz der Mitarbeitenden hat für die KPT oberste Priorität. Während des Lockdowns und in den Folgemonaten arbeitet ein Grossteil der Belegschaft im Homeoffice. Eine lückenlose Erreichbarkeit und ein zuverlässiger Service sind jederzeit gewährleistet.

April

Neuer Verwaltungsratspräsident

Mit Dr. Walter Bosshard übernimmt ein langjähriges Verwaltungsratsmitglied und ein erfahrener Gesundheitsexperte das Präsidium der KPT. Er löst Prof. Dr. Thomas Zeltner ab, der mit dem Erreichen der reglementarischen Altersgrenze aus dem Gremium ausscheidet.



Mai

Stefan Burkhalter wird Vertriebsleiter

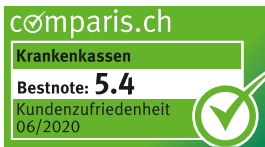
Die KPT erweitert die Geschäftsleitung und stärkt den Vertrieb. Mit Stefan Burkhalter stösst ein erfahrener Vertriebsprofi zur KPT. Er wird die Weiterentwicklung des Vertriebs vorantreiben.



Juli

Bestnoten bei der Kundenzufriedenheit

Bei mehreren Umfragen zur Kundenzufriedenheit erzielt die KPT auch in diesem Jahr Topwerte. Die KPT freut sich über die hervorragenden Bewertungen und gibt für ihre Kundinnen und Kunden weiterhin immer etwas mehr.



August

Peter Hug neuer Leistungschef

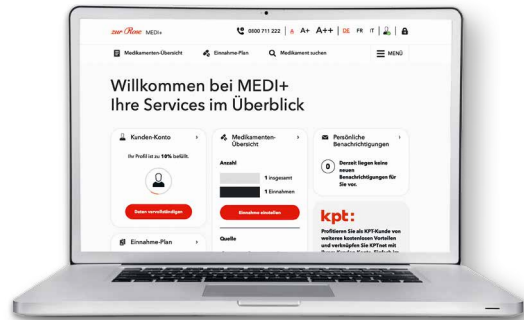
Der ausgewiesene Versicherungsspezialist Peter Hug folgt auf Beat Arnet, der in den Ruhestand tritt. Er ergänzt die Geschäftsleitung und leitet den Bereich Leistungen.



September

Medikamenten-Assistent Medi+

Gemeinsam mit Zur Rose sorgt die KPT für ein Plus an Innovation: Der Online-Service Medi+ unterstützt die Kundinnen und Kunden beim sicheren und einfachen Umgang mit Medikamenten.



September

Attraktive Prämien dank Reserven

Die KPT verzichtet 2021 gesamthaft auf Prämienanpassungen in der Grundversicherung. Um die Kundinnen und Kunden zu entlasten, gibt sie überschüssige Reserven an ihre Versicherten zurück.

Oktober

Ausgezeichneter Lehrbetrieb

Die Berufsbildung der KPT hat von «Great Place to Work» die Auszeichnung «Bester Lehrbetrieb der Schweiz» erhalten. Das Label ist eine Anerkennung für die professionelle und wertschätzende Ausbildung der Lernenden.



November

Neuer Gesamtarbeitsvertrag (GAV)

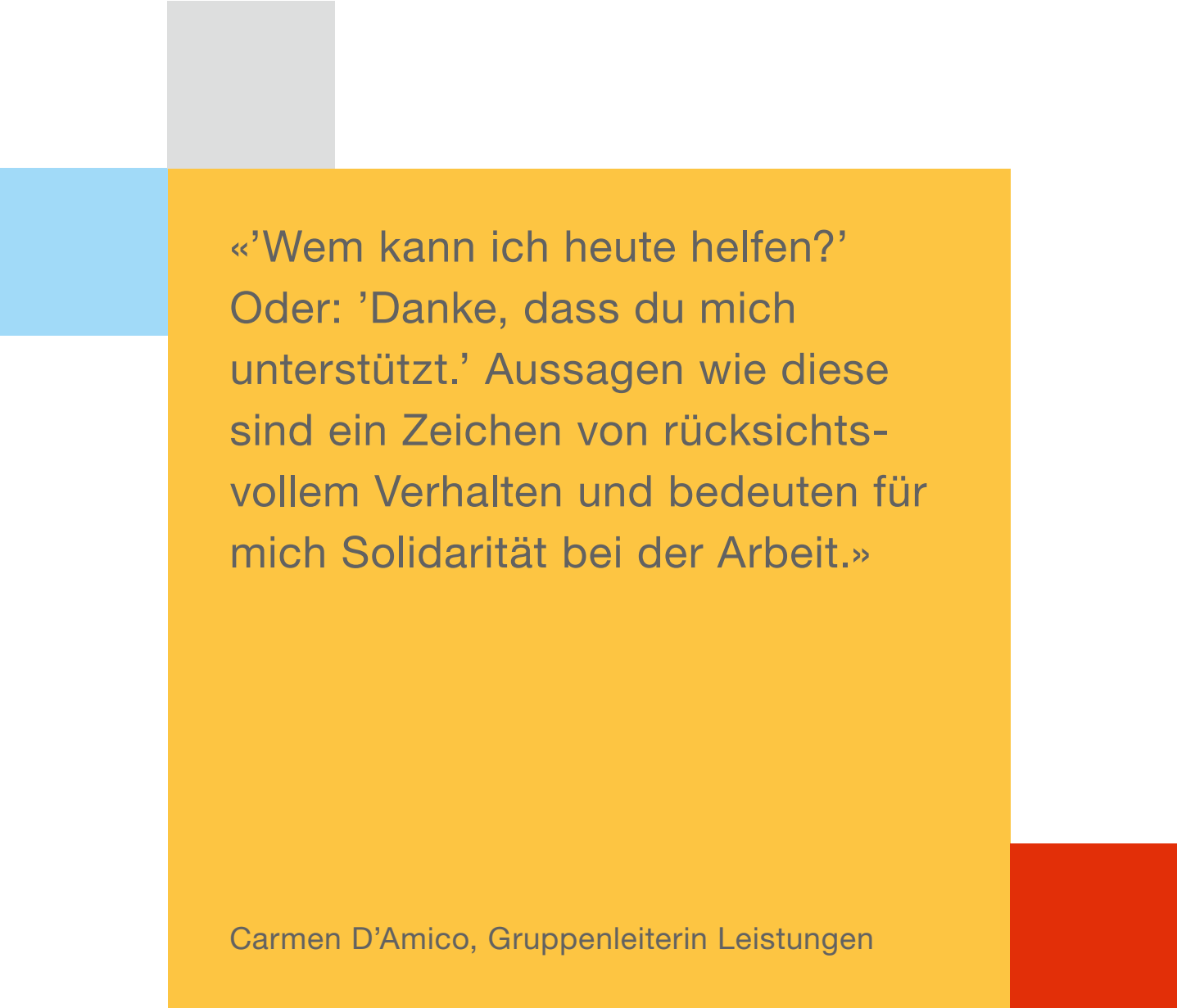
Mit dem neuen GAV bietet die KPT den Mitarbeitenden ein Plus an Fairness, Sicherheit und Transparenz. Gleichzeitig stärkt sie ihre Position als fortschrittliche Arbeitgeberin – unter anderem mit 4 Wochen bezahltem Vaterschaftsurlaub.



Dezember

KPTwin.plus: Neue Gesundheitsnetze

Im Grundversicherungsmodell KPTwin.plus profitieren Kundinnen und Kunden von einer gut koordinierten und kostenbewussten Gesundheitsversorgung. Mit den Gesundheitsnetzen Medbase Romandie, Ärztenetz Oberes Emmental und Réseau Delta Fribourg erweitert die KPT das Angebot für ihre Versicherten.



«'Wem kann ich heute helfen?'
Oder: 'Danke, dass du mich
unterstützt.' Aussagen wie diese
sind ein Zeichen von rücksichts-
vollem Verhalten und bedeuten für
mich Solidarität bei der Arbeit.»

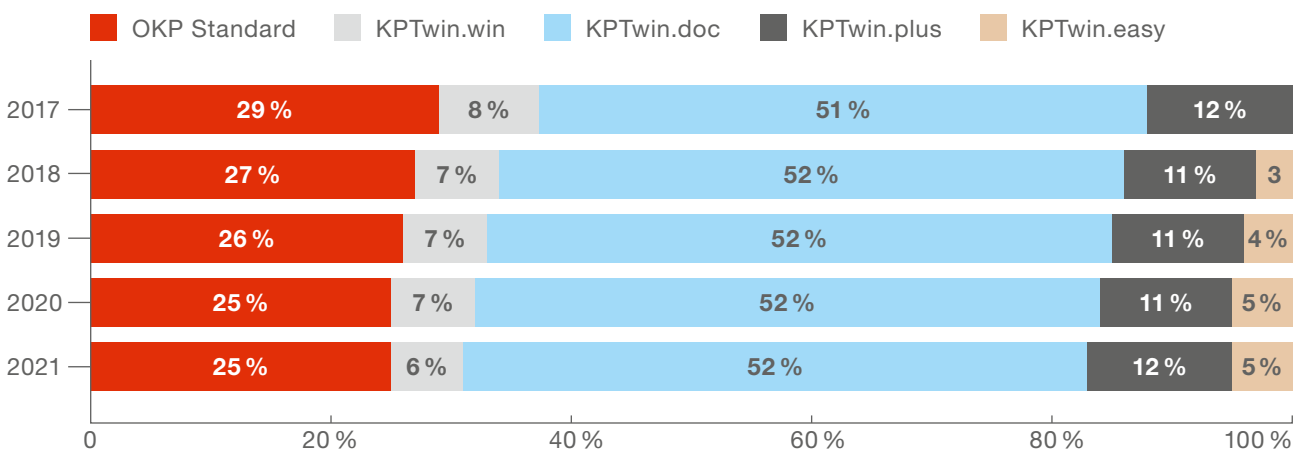
Carmen D'Amico, Gruppenleiterin Leistungen

Die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)

Die KPT Krankenkasse AG liess die Prämien in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) per 1. Januar 2021 im gesamtschweizerischen Durchschnitt praktisch unverändert – in einigen Regionen wurden die Prämien sogar gesenkt. Damit liegt die Prämienveränderung der KPT mit –0,1 %

leicht unter dem Schweizer Durchschnitt. Die mittlere Prämie aller Krankenversicherer steigt 2021 moderat um 0,5 % an. Per 1. Januar 2021 verzeichnet die KPT Krankenkasse AG einen gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % tieferen Versichertenbestand von rund 346'000 Personen.

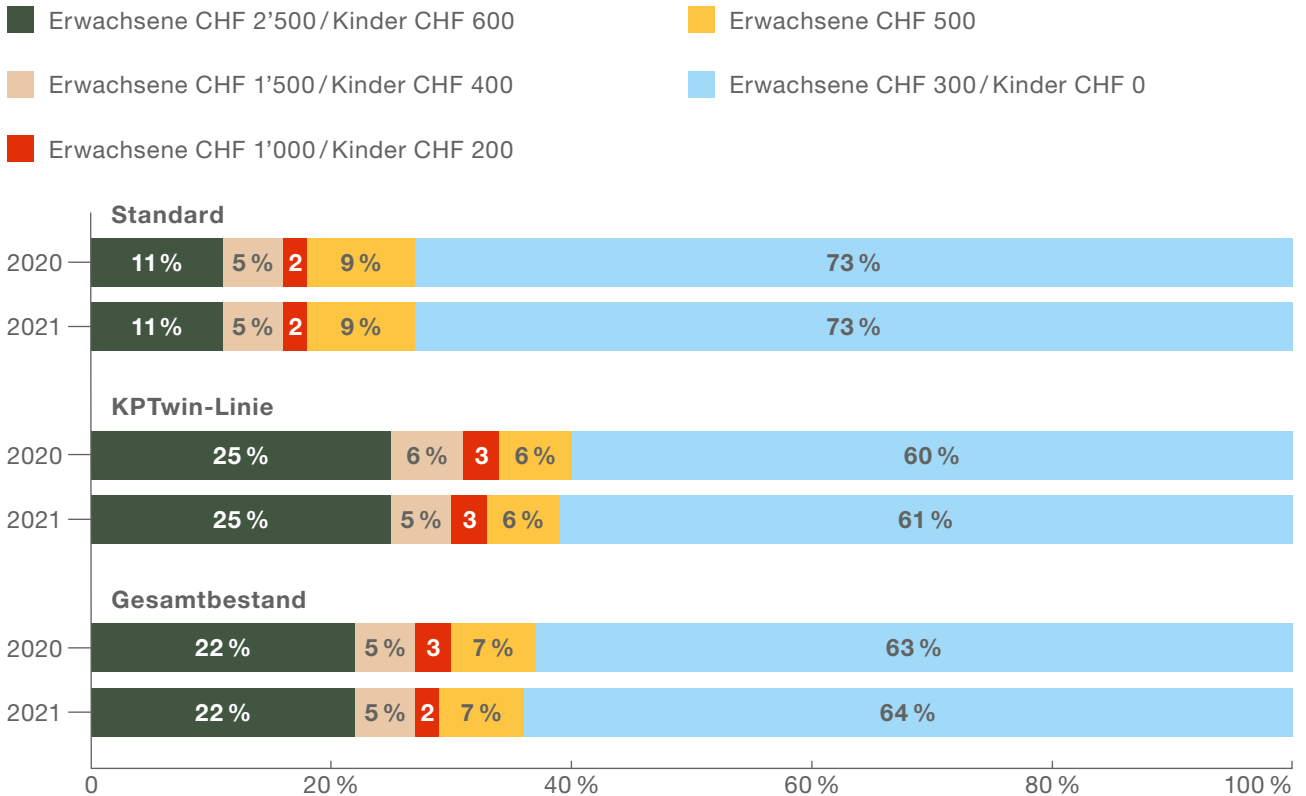
Versichertenbestände OKP nach Versicherungsformen



Alternative Versicherungsmodelle erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit: Dank telemedizinischen Beratungen, koordinierten Behandlungsschritten und Online-Medikamentenbezügen kann die KPT die Behandlungskosten senken und diese Einsparung als Prämienrabatt an die Versicherten

weitergeben. Inzwischen liegt der Anteil der Versicherten mit alternativem Versicherungsmodell bei 75 %. Mit 52 % ist mehr als jede zweite versicherte Person bei der KPT im Hausarztmodell KPTwin.doc versichert.

Anteil der wählbaren Franchisen nach Versicherungsformen



Der Anteil der Versicherten mit Maximalfranchise bleibt 2021 im Vergleich zum Vorjahr unverändert und liegt mit 22 % weiterhin unter dem Schweizer Mittelwert (CH-Mittelwert 2019: 26 %). Mit einem Anteil von rund 64 % hat die KPT nach wie vor überdurchschnittlich viele Versicherte mit der

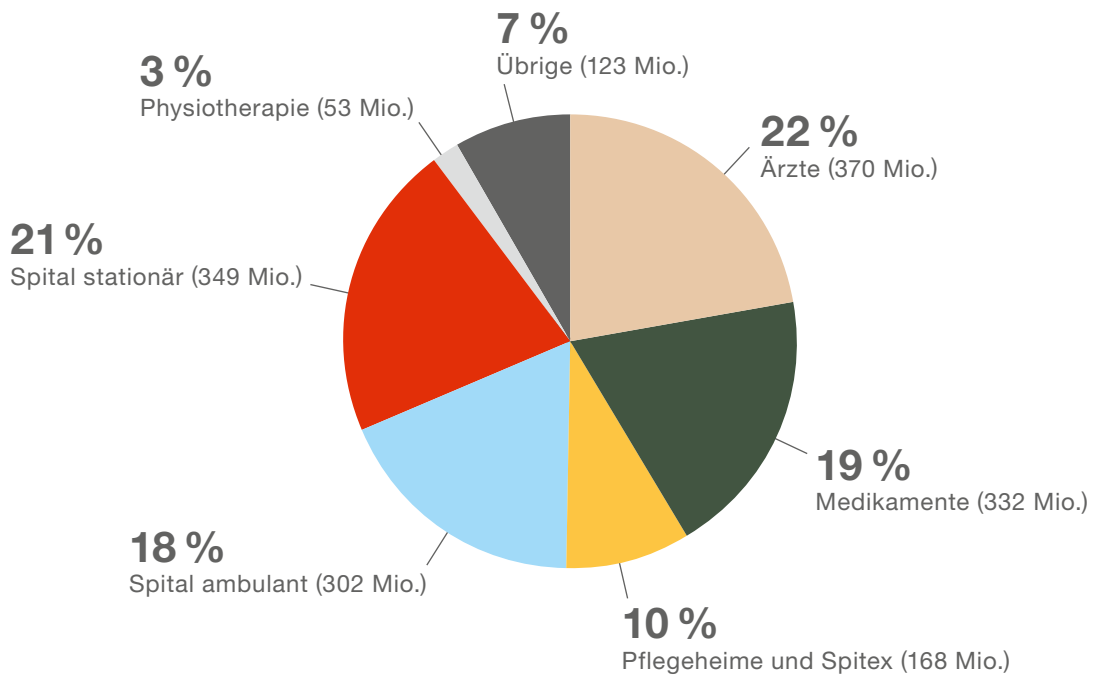
Minimalfranchise (CH-Mittelwert 2019: 53 %). Es zeigt sich – bei der KPT, aber auch im Durchschnitt über alle Versicherer – eine längerfristige Tendenz hin zur Minimal- und zur Maximalfranchise. Die Anteile dieser beiden Franchisestufen haben in den letzten Jahren stetig zugenommen.

Aufteilung der OKP-Bruttoleistungen nach Leistungserbringern 2020

Mit Bruttoleistungen von insgesamt CHF 1'697 Mio. im Berichtsjahr weist die OKP gegenüber dem Vorjahr ein um 4,9% bzw. CHF 88 Mio. tieferes Leistungsvolumen aus (2019: CHF 1'785 Mio.). Einerseits führte der Versichertenrückgang im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr zu insgesamt tieferen Leistungskosten. Andererseits hatte auch

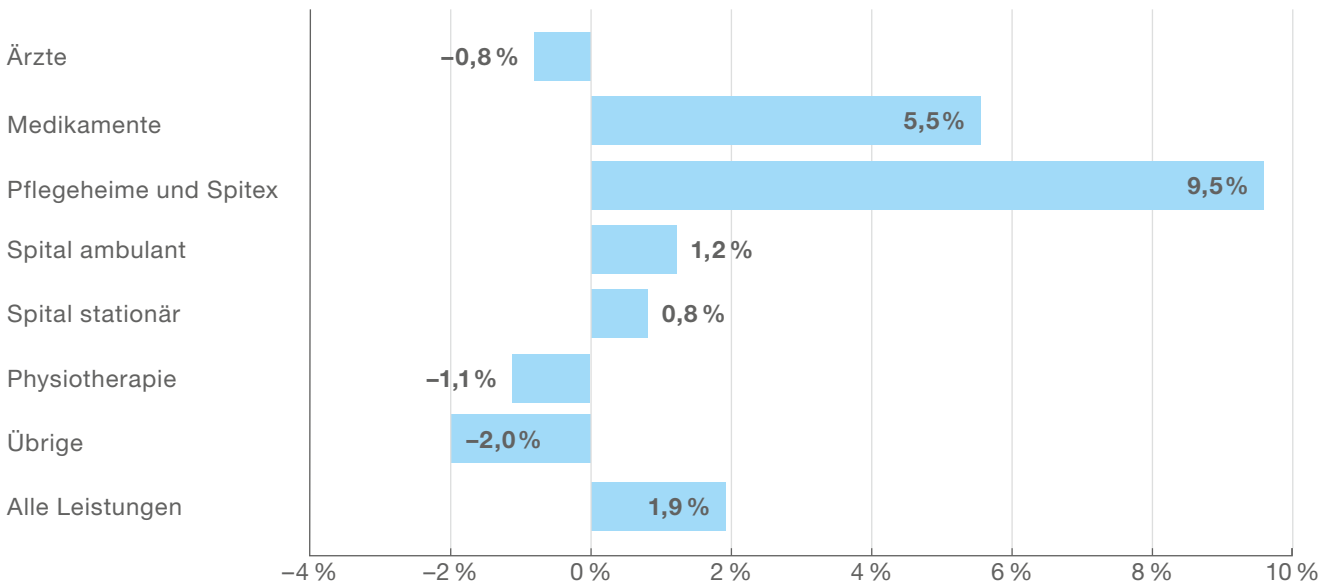
die Corona-Pandemie einen spürbaren Einfluss auf die Kostenentwicklung: Einige Leistungserbringer, allen voran Ärzte, Spitäler und Physiotherapien, verzeichneten während des Lockdowns im Frühjahr 2020 deutlich tiefere Leistungen, die im Jahresverlauf nur teilweise wieder aufgeholt wurden.

Die Leistungen teilen sich wie folgt auf:



Veränderung OKP-Bruttoleistungen je Versicherten nach Leistungserbringern

Vergleich 2020 mit 2019



Die abgerechneten Bruttoleistungen je versicherte Person aus der OKP sind im Berichtsjahr um 1,9 % bzw. um 90 Franken angestiegen. Besonders ausgeprägt war der Kostenanstieg bei den Medikamenten – ausgelöst durch das vermehrte Aufstocken der privaten Medikamentenvorräte kurz vor dem

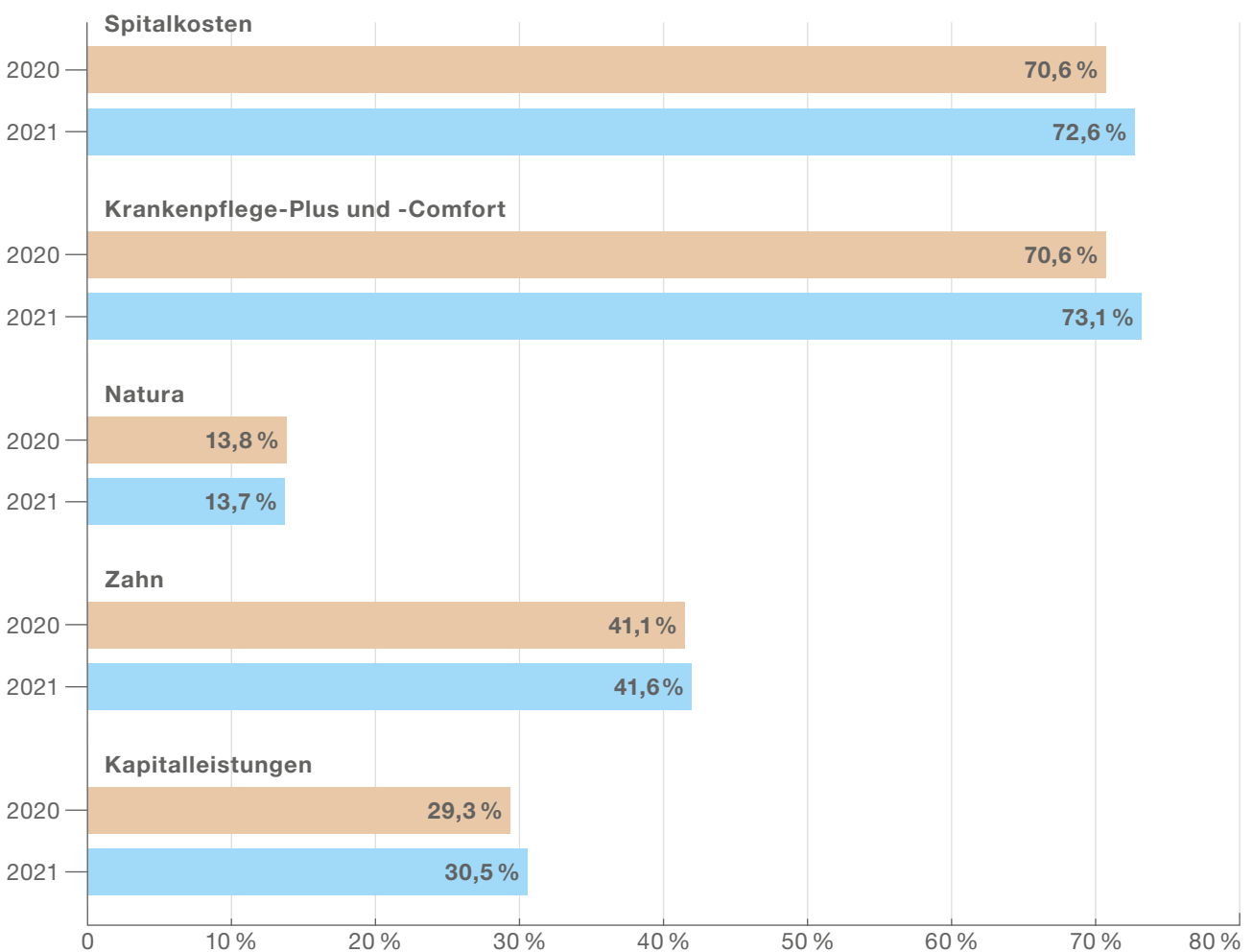
Lockdown – sowie bei Pflegeheimen und Spitex, wo sich die Betreuung von älteren Versicherten durch COVID-19 intensivierte. Bei den Spitälern steigen die abgerechneten Kosten weniger stark an als in den Vorjahren, vor allem aufgrund des Verbots von elektiven Eingriffen.

Die Zusatzversicherungen nach VVG

Die KPT Versicherungen AG verzeichnet per 1. Januar 2021 rund 279'000 Zusatzversicherte, das sind 1,4 % weniger als im Vorjahr. Als Folge des Bestandesverlusts in der Grundversicherung auf den 1. Januar 2021 hat sich der Anteil aller Zusatzversicherten gemessen am OKP-Bestand von 78,4 % auf 80,7 % erhöht. Von allen OKP-Versicherten haben über 70 % neben der obligatorischen Grundversicherung ein

klassisches ambulantes und/oder stationäres Zusatzversicherungsprodukt gewählt. Über 40 % haben sich für eine Zahnbehandlungsversicherung entschieden und mehr als 30 % sorgen für den Fall von Invalidität oder Tod infolge Krankheit und/oder Unfall vor. Daneben wählten rund 14 % eine Deckung im Bereich der Alternativmedizin.

Anteil Zusatzversicherte nach Produkten in % der OKP

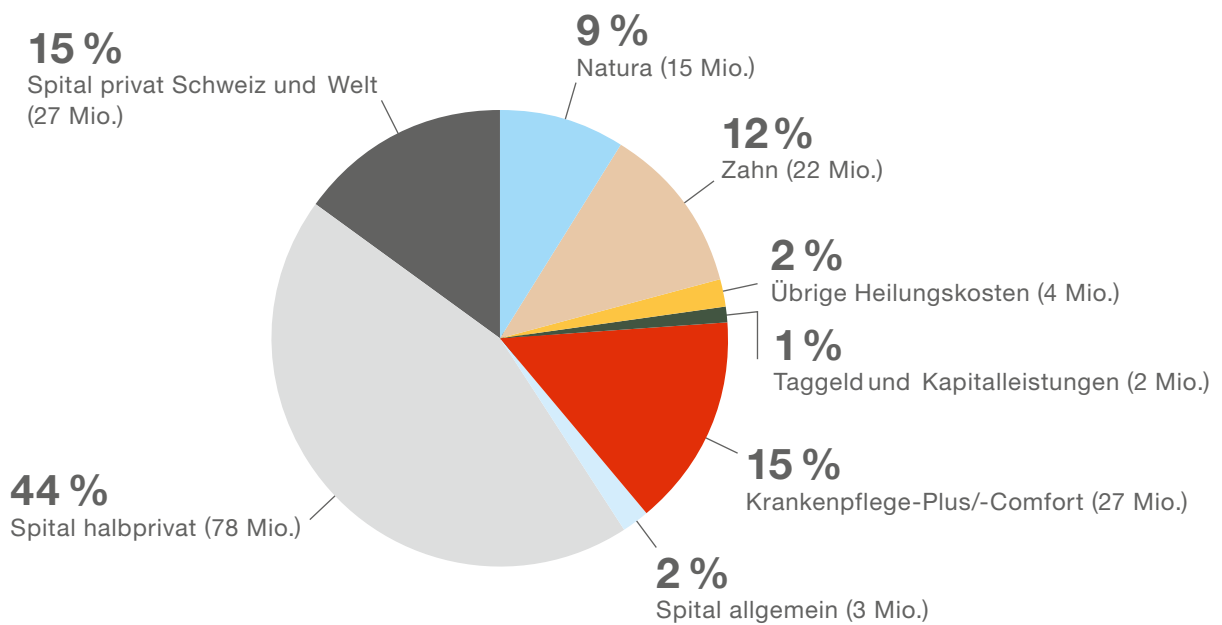


VVG-Bruttoleistungen nach Schlüsselprodukten 2020

Die im Berichtsjahr abgerechneten Bruttoleistungen der Zusatzversicherungen lagen 12,5 % bzw. CHF 25 Mio. unter den Vorjahresleistungen (2019: CHF 203 Mio.). Der deutliche Leistungsrückgang in allen Sparten ist hauptsächlich eine Folge der Corona-Pandemie, in der während der Lock-

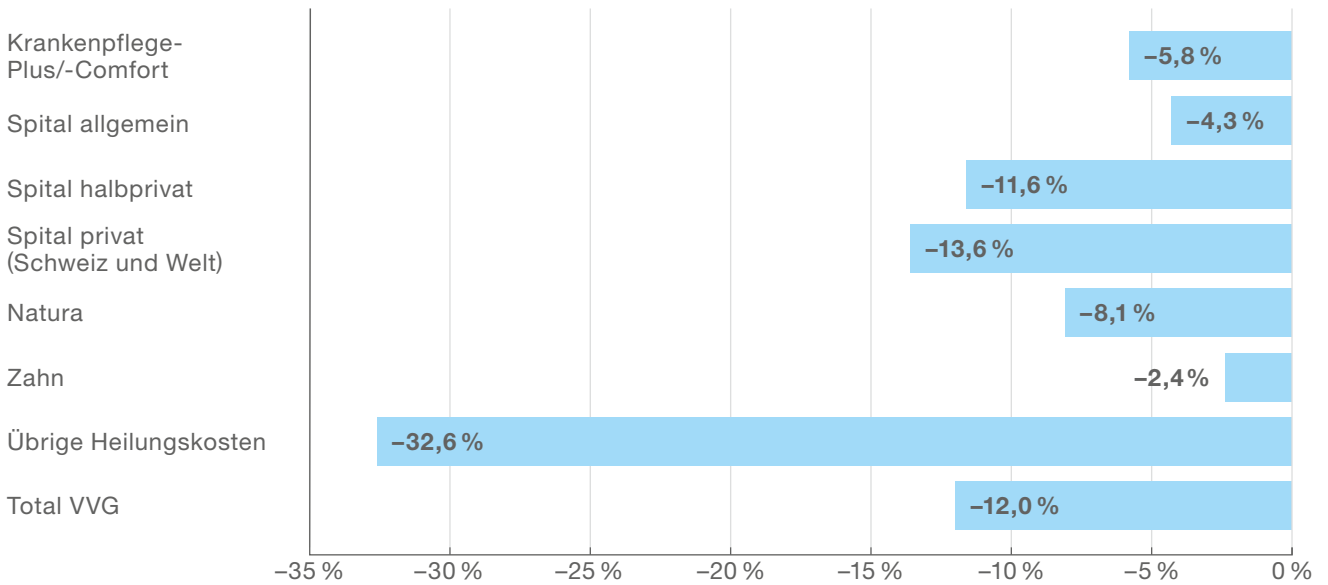
down-Periode viele medizinische Behandlungen nur noch in Notfällen möglich waren. Innerhalb der ausgewiesenen Sparten gehören die stationären Leistungen mit einem Anteil von 61 % nach wie vor zu den massgeblichen Kostenfaktoren.

Die Leistungen teilen sich wie folgt auf:



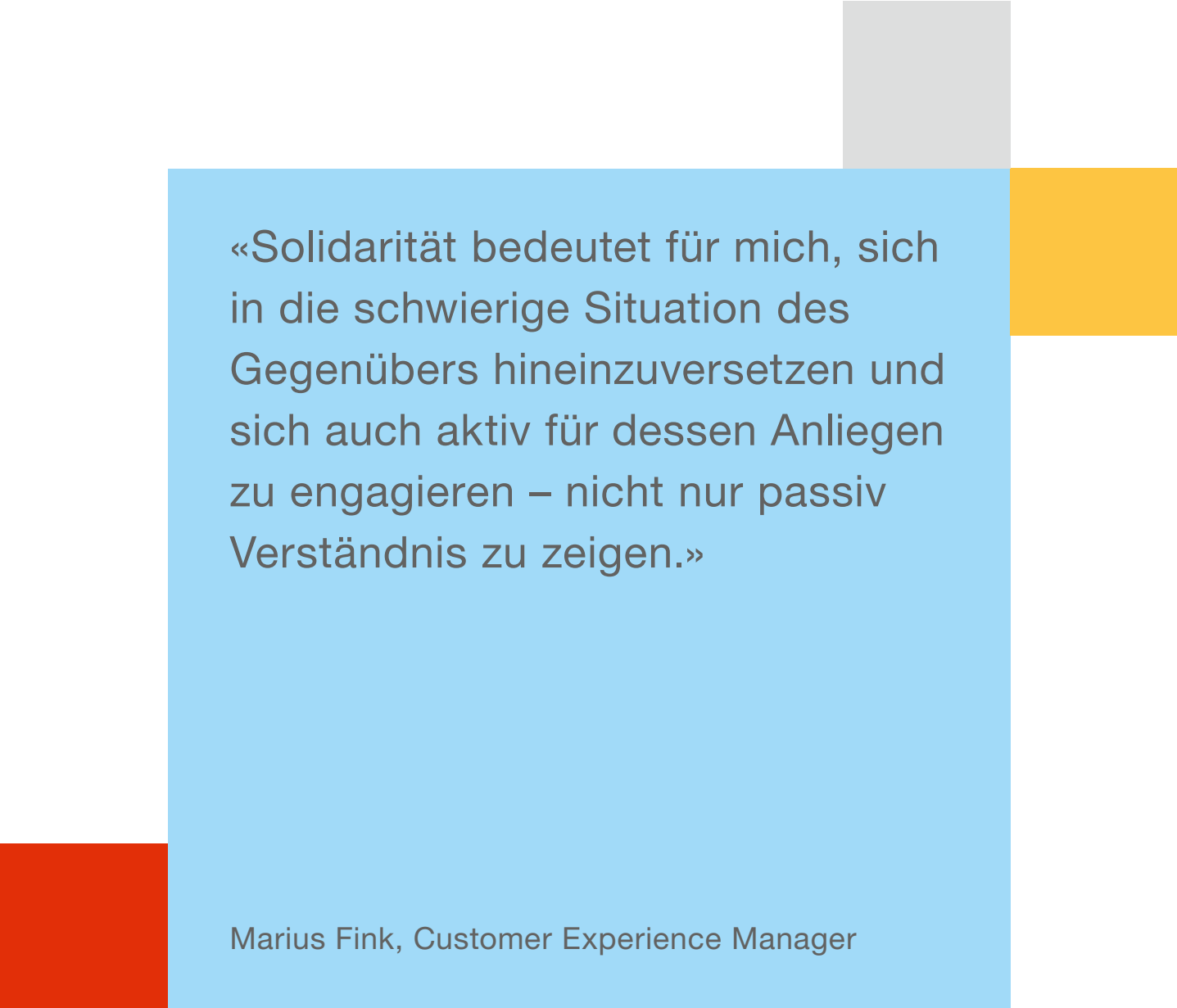
Veränderung VVG-Bruttoleistungen je Versicherten nach Heilungskosten-Schlüsselprodukten

Vergleich 2020 mit 2019



Die im Berichtsjahr abgerechneten VVG-Bruttoleistungen sind je Versicherten im Vergleich zum Vorjahr um 12,0 % zurückgegangen. Insbesondere bei den Spitalzusatzversicherungen im halbprivaten und privaten Bereich nahmen die Kosten je versicherte Person im Berichtsjahr überdurchschnittlich stark ab. Dass im Frühjahr während einiger Wochen keine elektiven Eingriffe durchgeführt wurden, zählt zu

den Hauptgründen für diesen starken Rückgang. Minderleistungen sind auch bei den komplementärmedizinischen Behandlungen erkennbar, die während der Lockdown-Periode nur noch in Notfällen möglich waren. Bei den übrigen Heilungskosten haben vor allem tiefere Leistungen aus Auslanddeckungen zu den Einsparungen beigetragen.



«Solidarität bedeutet für mich, sich in die schwierige Situation des Gegenübers hineinzusetzen und sich auch aktiv für dessen Anliegen zu engagieren – nicht nur passiv Verständnis zu zeigen.»

Marius Fink, Customer Experience Manager

Konzernerfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	Ziffer	2020	2019
Prämierertrag		1'773'255	1'804'282
Anteil Rückversicherer		-390	-566
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4.1	1'772'865	1'803'716
Schaden- und Leistungsaufwand		-1'674'962	-1'774'715
Anteil Rückversicherer		3'696	4'075
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		-73'980	-27'051
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	4.2	-1'745'246	-1'797'691
Risikoausgleich zwischen Versicherern		143'855	166'166
Überschussbeteiligung der Versicherten		591	467
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4.3	-158'323	-146'460
Ertrag aus Kapitalanlagen		87'261	152'050
Aufwand aus Kapitalanlagen		-44'356	-39'987
Veränderung Rückstellungen für Risiken in Kapitalanlagen		-40'100	-76'200
Ergebnis aus Kapitalanlagen	4.4	2'805	35'863
Übriger betrieblicher Ertrag	4.5	3'915	3'319
Übriger betrieblicher Aufwand	4.5	-4'413	-6'340
Betriebliches Ergebnis		16'049	59'040
Ausserordentlicher Ertrag	4.6	233	583
Ausserordentlicher Aufwand	4.6	-529	-28'936
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		15'754	30'687
Steuern		-1'013	-308
Konsolidiertes Ergebnis		14'741	30'378

Konzernbilanz

Aktiven

Beträge in TCHF

	Ziffer	31.12.2020	31.12.2019
Kapitalanlagen	5.1	1'640'530	1'467'466
Immaterielle Anlagen	5.2	7'737	5'315
Sachanlagen	5.3	14'308	15'910
Aktivierter Goodwill		–	1'276
Übrige Aktiven		–	60
Arbeitgeberreserven		5'872	5'872
Aktive Rechnungsabgrenzungen		56'207	88'323
Aktive latente Steuern		–	–
Forderungen	5.4	75'894	73'706
Flüssige Mittel		151'838	150'394
Total Aktiven		1'952'386	1'808'322

Passiven

Beträge in TCHF

	Ziffer	31.12.2020	31.12.2019
Aktienkapital		100	100
Kapitalreserven		19'062	19'062
Gewinnreserven		366'406	336'628
Konsolidiertes Ergebnis		14'741	30'378
Eigenkapital		400'309	386'168
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	5.5	1'070'141	996'161
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	5.6	34'186	33'000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	5.7	264'200	224'100
Passive Rechnungsabgrenzungen		12'565	11'046
Passive latente Steuern		5'967	5'622
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.8	162'718	149'925
Langfristige Verbindlichkeiten		2'300	2'300
Fremdkapital		1'552'077	1'422'154
Total Passiven		1'952'386	1'808'322

Mittelflussrechnung

Beträge in TCHF

	2020	2019
Veränderung der flüssigen Mittel		
Anfangsbestand per 01.01.	150'394	133'350
Schlussbestand per 31.12.	151'838	150'394
Veränderung der flüssigen Mittel	1'444	17'044
Ergebnis	14'741	30'378
Abschreibungen immaterielle Anlagen	4'659	3'750
Abschreibungen Sachanlagen	1'730	1'631
Abschreibung Goodwill	1'276	1'276
Veränderung Delkredere	800	2'100
Zu-/Abschreibungen von Kapitalanlagen	-23'652	-90'263
Veränderung übrige Aktiven	60	-
Veränderung Arbeitgeberreserve	-	-
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	32'116	29'697
Veränderung Forderungen	-2'988	-6'720
Veränderung versicherungstech. Rückstellungen für eigene Rechnung	73'980	27'051
Veränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	1'186	28'450
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	40'100	76'200
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	1'519	1'548
Veränderung latente Steuern	345	-42
Veränderung Verbindlichkeiten	12'793	10'330
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	158'665	115'385
Devestitionen/Investitionen		
in Kapitalanlagen	-149'413	-95'218
in Sachanlagen	-128	-34
in immaterielle Anlagen	-7'080	-2'489
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-156'621	-97'741
Gewinnausschüttung an Anteilhaber	-600	-600
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-600	-600
Veränderung der flüssigen Mittel	1'444	17'044

Konsolidierte Segmenterfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	Ziffer	KVG	VVG	Übrige	Elimina- tionen	Total
Prämienertag		1'503'008	270'247	–	–	1'773'255
Anteil Rückversicherer		–	–390	–	–	–390
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4.1	1'503'008	269'857	–	–	1'772'865
Schaden- und Leistungsaufwand		–1'500'302	–174'660	–	–	–1'674'962
Anteil Rückversicherer		3'696	–	–	–	3'696
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen		–42'873	–31'107	–	–	–73'980
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	4.2	–1'539'479	–205'767	–	–	–1'745'246
Risikoausgleich zwischen Versicherern		143'855	–	–	–	143'855
Überschussbeteiligung der Versicherten		–	591	–	–	591
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4.3	–98'272	–57'845	–9'913	7'708	–158'323
Ertrag aus Kapitalanlagen		36'854	47'525	2'882	–	87'261
Aufwand aus Kapitalanlagen		–18'315	–24'588	–1'453	–	–44'356
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen		–17'500	–21'800	–800	–	–40'100
Ergebnis aus Kapitalanlagen	4.4	1'039	1'138	629	–	2'805
Übriger betrieblicher Ertrag	4.5	1'235	502	13'215	–11'036	3'915
Übriger betrieblicher Aufwand	4.5	–458	–4'958	–49	1'052	–4'413
Betriebliches Ergebnis		10'928	3'517	3'881	–2'276	16'049
Ausserordentlicher Ertrag	4.6	233	–	–	–	233
Ausserordentlicher Aufwand	4.6	–517	–11	–	–	–529
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		10'644	3'505	3'881	–2'276	15'754
Steuern		–	–463	–550	–	–1'013
Konsolidiertes Ergebnis		10'644	3'043	3'331	–2'276	14'741

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF

	Kapital der Organisation	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kons. Ergebnis	Total
Stand Eigenkapital per 01.01.2019	100	19'062	322'727	14'501	356'390
Gewinnverwendung	–	–	14'501	–14'501	–
Dividendenausschüttung	–	–	–600	–	–600
Jahresergebnis	–	–	–	30'378	30'378
Eigenkapital per 31.12.2019	100	19'062	336'628	30'378	386'168
Gewinnverwendung	–	–	30'378	–30'378	–
Dividendenausschüttung	–	–	–600	–	–600
Jahresergebnis	–	–	–	14'741	14'741
Eigenkapital per 31.12.2020	100	19'062	366'406	14'741	400'309

Anhang der Konzernrechnung der KPT Holding AG

1 Grundsätze der Konzernrechnung

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

1.2 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

2 Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen der nachfolgend aufgeführten Konzerngesellschaften, die zu 100 % der KPT Holding AG gehören:

Firma und Sitz	Aktienkapital (in CHF)		Kapital-/Stimmanteil	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
KPT Krankenkasse AG, Bern	100'000	100'000	100 %	100 %
KPT Versicherungen AG, Bern	10'000'000	10'000'000	100 %	100 %
Cent Systems AG, Lohn-Ammannsegg	500'000	500'000	100 %	100 %

Nicht konsolidiert wird die im Jahr 2015 gekaufte Minderheitsbeteiligung an der Einkaufsgemeinschaft HSK AG, an der die KPT Holding AG einen Anteil von 20 % besitzt. Diese wird zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter den immateriellen Anlagen aufgeführt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet.

Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill in der Bilanz ausgewiesen und innert fünf Jahren abgeschrieben.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

3 Bewertungsgrundsätze

Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die Umrechnung von allfälligen Fremdwährungspositionen erfolgt zu aktuellen Kursen am Jahresende.

3.1 Kapitalanlagen

Grundstücke und Bauten

Die Position enthält Anlageliegenschaften. Die Grundstücke und Bauten werden zu aktuellen Werten bewertet. Dieser aktuelle Wert wird mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) ermittelt und durch periodische Verkehrswertschätzungen regelmässig (alle fünf Jahre) überprüft. Der für die Berechnung benötigte Diskontsatz liegt zwischen 3 % und 5 %.

Festverzinsliche Kapitalanlagen

Enthalten sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen, Money Market Fonds und weitere Anlagen. Die Bewertung der Obligationen erfolgt dabei nach der Kostenamortisationsmethode, die restlichen festverzinslichen Kapitalanlagen werden zu Nominalwerten übernommen.

Aktien und ähnliche Anlagen

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu Marktwerten.

Derivative Finanzinstrumente

Die KPT-Gruppe setzt Devisentermingeschäfte und Swaps zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken, Zinssatzswaps zur Duration-Steuerung sowie Aktienoptionen zur Absicherung ein. Per Bilanzstichtag werden diese zu Marktwerten bewertet und der unrealisierte Erfolg im Ergebnis aus den Kapitalanlagen erfasst.

Die derivativen Finanzinstrumente werden in der jeweiligen Anlagekategorie des Basiswertes aufgeführt.

3.2 Immaterielle Anlagen

Unter dieser Position sind die Lizenzkosten sowie die Projektkosten für Informatikprojekte nach nachfolgend aufgeführten Prinzipien aktiviert.

Softwarelizenzkosten werden vollständig aktiviert. Die Aufwendungen von externen Dienstleistern für Informatikprojekte können für die werthaltigen Teile projektspezifisch aktiviert werden. KPT-interne Personalaufwendungen für Projektarbeit werden nicht aktiviert.

Die Abschreibung erfolgt nach den nachfolgend aufgeführten Grundsätzen und beginnt im Jahr der ersten Nutzung.

In Ausnahmefällen kann bei essenziellen, äusserst komplexen Softwareprojekten eine Obergrenze der Abschreibungsdauer von maximal 7 Jahren festgelegt werden.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Softwareeigenentwicklungen	3 Jahre
Softwareprojektkosten und Lizenzen	4 Jahre
Komplexe Softwareprojektkosten	Max. 7 Jahre

Im Weiteren sind unter dieser Position auch Minderheitsbeteiligungen berücksichtigt.

3.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen und wurden wie folgt festgelegt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Betriebseinrichtungen und Mobiliar	10 Jahre
Büromaschinen	4 Jahre
Hardware	4 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Kleine, einfache Mieterausbauten in Mietliegenschaften	4 Jahre
Grosse, komplexe Mieterausbauten in Mietliegenschaften mit langfristigem Mietvertrag	15 Jahre

Allfällige zusätzlich notwendigen Wertverminderungen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

3.4 Veräusserbare Liegenschaften

Die veräusserbaren Liegenschaften umfassen noch nicht verkaufte Wohneinheiten von Bauprojekten der Gesellschaften. Die Bewertung erfolgt zu anteiligen Herstellkosten.

3.5 Arbeitgeberbeitragsreserven

Die Bildung und die Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserven erfolgen über den Personalaufwand. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

3.6 Forderungen

Die Forderungen gegenüber Dritten und nahestehenden Personen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

3.7 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertverminderungen berücksichtigt.

3.8 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzten Verfahren beruhen auf anerkannten aktuariellen Methoden sowie auf Kenntnissen der für die einzelnen Bereiche verantwortlichen Fachleute.

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen und Bearbeitungskosten darstellen.

Im Weiteren umfassen die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnungen die Altersrückstellungen, Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen sowie die übrigen technischen Rückstellungen. Die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen werden für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Parameter- und Zufallsrisiko) gebildet. Der Wert orientiert sich dabei am Prämienvolumen der einzelnen Produkte.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden für weitere Unsicherheiten in Bezug auf die Leistungsentwicklung sowie für Antiselektionsrisiken in der Zahnversicherung im Rahmen des Geschäftsplans gebildet.

3.9 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Ziffer werden alle weiteren betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden jährlich einer Neubewertung unterzogen und entsprechend angepasst.

3.10 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Für die Kapitalanlagen wird eine angepasste und marktgerechte Rückstellung geäuft mit dem Ziel, ein antizyklisches Verhalten zu gewährleisten. Dabei orientiert sich die Wertberichtigung an einer risikoadäquaten Zielgrösse pro Anlagekategorie.

3.11 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten zeitlich abzugrenzende Aufwendungen und Erträge. Sie enthalten ebenfalls den Betrag der zu erwartenden Höhe des Risikoausgleiches unter Berücksichtigung der erfolgten Mitgliederschwanung, der Veränderung der Altersstruktur und der provisorischen Abgaben pro Versicherten sowie die Marchzinse aus Kapitalanlagen.

3.12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und nahestehenden Organisationen werden zu Nominalwerten eingesetzt.

4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2020	2019
Bruttoprämien	1'785'099	1'816'084
Erlösminderungen	-11'844	-11'802
Prämien Rückversicherer	-390	-566
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'772'865	1'803'716

4.2 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2020	2019
Schaden- und Leistungsaufwand brutto	-1'882'139	-1'997'443
Kostenbeteiligungen	208'357	223'282
Sonstige Leistungen	-1'180	-553
Anteil Rückversicherung	3'696	4'075
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	-73'980	-27'051
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-1'745'246	-1'797'691

4.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	2020	2019
Personalaufwand	-71'576	-72'101
Abschreibungen	-7'664	-6'996
Informatik und Telekommunikation	-53'039	-36'726
Dienstleistungen Dritter	-1'800	-1'584
Marketing und Verkaufunterstützung	-11'282	-14'984
Übriger Sachaufwand	-12'962	-14'069
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-158'323	-146'460

4.4 Ergebnis aus Kapitalanlagen

Geschäftsjahr

Beträge in TCHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	Laufender Ertrag	Real. Gewinne	Nicht real. Gewinne	Total 2020
Grundstücke und Bauten	3'965	48	–	4'013
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3'909	15'409	532	19'850
Aktien und ähnliche Anlagen	802	3'742	1'529	6'073
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	–	6'489	–	6'489
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	4'853	678	2'735	8'266
Kollektive Anlagen (Aktien)	5'842	524	14'945	21'311
Kollektive Anlagen (Immobilien)	3'731	1'214	16'314	21'259
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	23'102	28'104	36'055	87'261

Beträge in TCHF

Aufwand aus Kapitalanlagen	Laufender Aufwand	Real. Verluste	Nicht real. Verluste	Total 2020
Grundstücke und Bauten	–1'961	–	–1'088	–3'049
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	–7'814	–2'624	–10'438
Aktien und ähnliche Anlagen	–	–1'589	–2'890	–4'479
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	–	–	–1'255	–1'255
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	–	–861	–13'944	–14'805
Kollektive Anlagen (Aktien)	–	–7'421	–	–7'421
Kollektive Anlagen (Immobilien)	–	–200	–822	–1'022
Verwaltungskosten	–1'887	–	–	–1'887
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	–3'848	–17'885	–22'623	–44'356

Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	–	–	–40'100	–40'100
--	---	---	---------	---------

Beträge in TCHF

Erfolg aus Kapitalanlagen	Laufender Erfolg	Real. Erfolg	Nicht real. Erfolg	Total 2020
Erfolg aus Kapitalanlagen	19'254	10'219	–26'668	2'805

Vorjahr

Beträge in TCHF

Ertrag aus Kapitalanlagen	Laufender Ertrag	Real. Gewinne	Nicht real. Gewinne	Total 2019
Grundstücke und Bauten	4'198	–	–	4'198
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4'799	9'467	1'908	16'174
Aktien und ähnliche Anlagen	218	6'784	9'353	16'355
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	–	637	3'298	3'935
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	4'115	450	3'358	7'923
Kollektive Anlagen (Aktien)	7'270	1'731	66'873	75'874
Kollektive Anlagen (Immobilien)	3'215	297	24'079	27'591
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	23'815	19'366	108'869	152'050

Beträge in TCHF

Aufwand aus Kapitalanlagen	Laufender Aufwand	Real. Verluste	Nicht real. Verluste	Total 2019
Grundstücke und Bauten	–405	–	–2'322	–2'727
Festverzinsliche Kapitalanlagen	–	–7'650	–7'245	–14'895
Aktien und ähnliche Anlagen	–	–10'166	–5'907	–16'073
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	–	–	–	–
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	–	–185	–4'493	–4'678
Kollektive Anlagen (Aktien)	–	–	–	–
Kollektive Anlagen (Immobilien)	–	–2	–2	–4
Verwaltungskosten	–1'610	–	–	–1'610
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	–2'015	–18'003	–19'969	–39'987

Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	–	–	–76'200	–76'200
--	---	---	---------	---------

Beträge in TCHF

Erfolg aus Kapitalanlagen	Laufender Erfolg	Real. Erfolg	Nicht real. Erfolg	Total 2019
Erfolg aus Kapitalanlagen	21'800	1'363	12'700	35'863

4.5 Übriger betrieblicher Erfolg

Unter dieser Position werden folgende Tatbestände ausgewiesen:

- Warenaufwendungen und Dienstleistungserlöse der Cent Systems AG an Dritte;
- Management-Fee-Rechnungen für Dienstleistungen im Asset-Management an Dritte;
- von Kunden bezahlte Verzugszinse für verspätete Zahlungen;
- Differenzen zwischen Schlussrechnungen und gebuchten Abgrenzungen von Sozialversicherungs- und Steuerkonten;
- nicht versicherungstechnische Rabatte in Rahmenverträgen;
- die Ausbuchung von Bastelräumen in der Liegenschaft Utzenstorf;
- Korrekturen von Wertberichtigungen bei Darlehen.

Im Vorjahr wurden dieselben Erfolge über den übrigen betrieblichen Erfolg gebucht.

4.6 Ausserordentlicher Erfolg

Geschäftsjahr

Der ausserordentliche Ertrag besteht aus periodenfremden Rückzahlungen für ausgebuchte Forderungen gemäss Art. 64 KVG. Der ausserordentliche Aufwand ergibt sich aus nicht mutierbaren Beitragsdifferenzen.

Vorjahr

Es wurde die Bildung einer Rückstellung für zukünftige Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorge-stiftung (TCHF 28'500) vorgenommen.

Im Weiteren sind verschiedene Korrekturen von Sozialversicherungen der Vorjahre (TCHF 115), Überschuss-beteiligungen von Sozialversicherungen (TCHF 33) sowie eine Gutschrift der CO₂-Abgabe für das Jahr 2016 enthalten (TCHF 64).

Der Kanton Bern und der Kanton Freiburg haben der KPT Versicherungen AG die definitiven Steuerveranlagun-gen für die Jahre 2015 bis und mit 2017 zukommen lassen. Aus diesen resultieren Steuerrückerstattungen im Betrage von TCHF 237.

5 Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Kapitalanlagen

Beträge in TCHF

	Bestand 01.01.2020	Kauf/ Verkauf	Real. Erfolg	Nicht real. Erfolg	Bestand 31.12.2020
Grundstücke und Bauten	94'391	-223	48	-1'088	93'128
Festverzinsliche Kapitalanlagen	406'763	-55'118	7'594	-2'092	357'147
Aktien und ähnliche Anlagen	37'509	4'489	2'153	-1'360	42'791
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	49'163	14	6'489	-1'255	54'411
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	348'376	164'593	-183	-11'210	501'576
Kollektive Anlagen (Aktien)	357'765	22'564	-6'897	14'945	388'377
Kollektive Anlagen (Immobilien)	173'499	13'094	1'015	15'492	203'100
Total	1'467'466	149'413	10'219	13'432	1'640'530

Die Kapitalanlagen wurden per 31.12.2020 wie folgt bewertet:

Beträge in TCHF

	Marktwert	Geschätzter Wert/AC-Wert	Anschaffungs- wert	Bilanzwert
Grundstücke und Bauten	93'128	93'128	93'355	93'128
Festverzinsliche Kapitalanlagen	365'172	357'147	364'196	357'147
Aktien und ähnliche Anlagen	42'791	n/a	33'635	42'791
Kollektive Anlagen (alternative Anlagen)	54'411	n/a	59'318	54'411
Kollektive Anlagen (festverzinslich)	501'576	n/a	522'618	501'576
Kollektive Anlagen (Aktien)	388'377	n/a	337'024	388'377
Kollektive Anlagen (Immobilien)	203'100	n/a	160'553	203'100
Total	1'648'555	450'275	1'570'699	1'640'530

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

Die KPT Holding AG übt auch Effektenleihe (Securities Lending) im Rahmen des Global Custody bei der UBS Switzerland AG aus.

Dabei werden Effekten als Sachdarlehen an einen Darlehensnehmer übertragen. Im Gegenzug erhält die KPT Holding AG Wertschriften als Sicherheiten. Daraus resultieren im Berichtsjahr Erträge von TCHF 76 (Vorjahr TCHF 63). Die Deckung der ausgeliehenen Wertschriften beträgt per Jahresende 106,82 % (Vorjahr 111,39 %).

Die Bestimmungen zur Effektenleihe gemäss der Verordnung der FINMA über die kollektiven Kapitalanlagen wurden eingehalten (Rundschreiben 2016/5 vom 3. Dezember 2015).

Beträge in TCHF

	2020	2019
Marktwert der ausgeliehenen Wertschriften	35'635	41'429
Marktwert der als Sicherheit hinterlegten Wertschriften	38'065	46'147
Ertrag aus Securities Lending	76	63

Derivate

Die Gesellschaften der KPT Holding AG setzen Devisentermingeschäfte, Swaps zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken sowie Zinssatzswaps zur Duration-Steuerung ein. Per Bilanzstichtag werden diese zu Marktwerten bewertet und der unrealisierte Erfolg im Ergebnis aus den Kapitalanlagen erfasst.

Die derivativen Finanzinstrumente werden in der jeweiligen Anlagekategorie des Basiswertes aufgeführt.

Beträge in TCHF

	Zweck	Nominalwert 31.12.2020	Aktiver Marktwert 31.12.2020	Passiver Marktwert 31.12.2020
Zinssätze				
Swaps	Absicherung	–	–	–
Devisen				
Termingeschäfte	Absicherung	284'469	11	–343
Strukturierte Produkte	ohne Absicherung	–	–	–
Market				
Optionen	Absicherung	–	–	–
Futures	ohne Absicherung	–	–	–
Strukturierte Produkte	ohne Absicherung	–	–	–
Übrige Basiswerte				
Futures	Absicherung	–	–	–
Optionen	Absicherung	–	–	–
Termingeschäfte	Absicherung	–	–	–

5.2 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF

	Software- lizenzen	Eigen- entwickelte Software	Soft- ware- projekte	Beteili- gung HSK AG	Total
Nettobuchwert per 01.01.2020	4'138	1'157	–	20	5'315
Anschaffungswerte per 01.01.2020	6'045	8'740	–	20	14'805
Zugänge	2'043	120	4'917	–	7'080
Abgänge	–	–	–	–	–
Reklassifikation	–	–	–	–	–
Anschaffungswerte per 31.12.2020	8'088	8'860	4'917	20	21'885
Kumulierte Wertberichtigung per 01.01.2020	1'907	7'583	–	–	9'490
Planmässige Abschreibungen	2'022	998	1'639	–	4'659
Abgänge	–	–	–	–	–
Reklassifikation	–	–	–	–	–
Kumulierte Wertberichtigung per 31.12.2020	3'929	8'580	1'639	–	14'148
Nettobuchwert per 31.12.2020	4'159	280	3'278	20	7'737

5.3 Sachanlagen

Beträge in TCHF

	Mobilien, Einrichtungen	Büroma- schinen	Hard- ware	Fahr- zeuge	Mieter- aus- bauten	Total
Nettobuchwert per 01.01.2020	2'717	81	184	170	12'758	15'910
Anschaffungswerte per 01.01.2020	4'101	269	694	315	15'941	21'319
Zugänge	–	–	–	80	48	128
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Reklassifikation	–	–	–	–	–	–
Anschaffungswerte per 31.12.2020	4'101	269	694	395	15'989	21'446
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2020	1'384	188	510	145	3'183	5'410
Planmässige Abschreibungen	391	67	135	72	1'065	1'730
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Reklassifikation	–	–	–	–	–	–
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2020	1'775	255	645	217	4'248	7'140
Nettobuchwert per 31.12.2020	2'326	14	49	178	11'741	14'308

5.4 Forderungen

Beträge in TCHF

	2020	2019
Versicherungsnehmer	64'662	66'787
Delkredere	-9'265	-8'465
Agenten und Vermittler	2'000	1'800
Nahestehende Organisationen und Personen	1'206	1'284
Staatliche Stellen	14'276	7'912
Übrige Forderungen	3'014	4'388
Total	75'894	73'706

5.5 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Beträge in TCHF

	Stand 01.01.2020	Bildung	Auflösung	Stand 31.12.2020
Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle	463'856	-	19'216	444'640
Altersrückstellungen	315'204	-	22'693	292'511
Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	86'384	76'837	-	163'221
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	130'717	39'052	-	169'769
Total	996'161	115'889	41'909	1'070'141

5.6 Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Beträge in TCHF

	Stand 01.01.2020	Bildung	Auflösung	Stand 31.12.2020
Rückstellungen für Personalfürsorge	33'000	-	-	33'000
Übrige Rückstellungen	-	1'186	-	1'186
Total	33'000	1'186	-	34'186

5.7 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Beträge in TCHF

	Stand 01.01.2020	Bildung	Auflösung	Stand 31.12.2020
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	224'100	40'100	-	264'200

Die KPT-Gruppe bildet für ihre Kapitalanlagen eine angepasste und marktgerechte Wertberichtigung mit dem Ziel, ein antizyklisches Verhalten mit der Rückstellungsbildung und -auflösung zu gewährleisten. Dabei orientiert sich die Wertberichtigung an einer Zielgrösse von maximal 25 % des Gesamtwertes der Wertschriften.

Beträge in TCHF

	31.12.2020	31.12.2019
Zielgrösse	25 %	25 %
Total Kapitalanlagen	1'640'530	1'467'466
Maximale Schwankungsreserve	410'132	366'867
Gebuchte Schwankungsreserve	264'200	224'100

5.8 Verbindlichkeiten

Wie im Vorjahr werden die vor dem Bilanzstichtag eingegangenen Prämienzahlungen von Versicherten als Vorauszahlung verbucht. Die per Ende Jahr offenen Rechnungen der Leistungserbringer werden vollumfänglich in den Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle berücksichtigt.

Beträge in TCHF

	31.12.2020	31.12.2019
Versicherungsnehmer	147'879	138'551
Staatliche Stellen	1'468	2'134
Übrige Verbindlichkeiten	13'371	9'240
Total	162'718	149'925

Die Vorsorgeverpflichtungen werden gesamthaft unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und weisen per 31.12.2020 folgende Detailwerte auf:

Beträge in TCHF

	Über-	Wirtschaftl. Anteil		Verän-	Beiträge	Vorsorgeaufwand im	
	deckung	der Organisation				Personalaufwand	
	31.12.	31.12.	31.12.	2020	2020	2020	2019
	2019*	2020	2019	2020	2020	2020	2019
Personalvorsorge-	-	-	-	-	11'687	7'209	7'660
stiftung (Vorsorgeplan							
mit Überdeckung)							
Kaderstiftung	212	-	-	-	288	163	139
(Vorsorgeplan							
mit Überdeckung)							
Total	212	-	-	-	11'975	7'372	7'799

Das Guthaben gegenüber Vorsorgeeinrichtungen beträgt per 31.12.2020 TCHF 82. Im Vorjahr resultierte per 31.12. ein Guthaben von TCHF 10.

* Da der Abschluss der Personalvorsorgestiftung zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung der Konzernrechnung der KPT Holding AG noch nicht definitiv erstellt war, wird der Wert der Überdeckung des Vorjahres aufgeführt. Der Wert der Überdeckung umfasst die gesamte Personalvorsorgestiftung und die gesamte Kaderstiftung. Der Anteil der KPT-Gruppe kann nicht einzeln ausgewiesen werden.

6 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

6.1 Verpfändete Aktiven

Es bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

6.2 Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen über 12 Monate.

7 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen und Personen handelt es sich um die Verrechnung von Management- und Serviceleistungen gegenüber Gruppengesellschaften.

Die Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

8 Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten bekannt.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

10 Vergütungen

Die KPT-Gruppe hält sich bei der Offenlegung der Vergütungen an Organmitglieder freiwillig an die Transparenzvorschriften des Obligationenrechts, die für börsenkotierte Unternehmen gelten.

Die Vergütung des Verwaltungsrats setzt sich zusammen aus einer Grundentschädigung und einem fixen Betrag für die Mitwirkung in Ausschüssen. An die Mitglieder des Verwaltungsrats (im Jahresdurchschnitt 7,4 Personen) wurden insgesamt CHF 615'000 ausbezahlt, davon an den neuen Präsidenten pro rata temporis CHF 142'000. Variable Anteile sind keine ausgerichtet worden.

Die ausbezahlte Vergütung der Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus einem Grundsalar (Berichtsjahr) und einem variablen Anteil (Vorjahr). Die gesamte Vergütung der Geschäftsleitung (im Jahresdurchschnitt 6,7 Personen) bestand aus Barvergütungen von CHF 2'285'000, Vorsorgebeiträgen von CHF 633'000 und sonstigen Bezügen von CHF 19'000. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung wurde entschädigt mit Barvergütungen von CHF 487'000, Vorsorgebeiträgen von CHF 107'000 und sonstigen Bezügen von CHF 3'000. Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen Honorare und andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im Auftrag der KPT-Gruppe zustehen, dem Unternehmen abliefern.

Die Vergütung der Delegierten der KPT-Genossenschaft wurde für 2020 unverändert auf CHF 3'000 pro Person festgelegt. Zusätzlich wird ein Sitzungstaggeld von CHF 2'000 ausgerichtet. Die drei Mitglieder der Koordinationsstelle werden zudem mit je CHF 5'000 entschädigt. Insgesamt betrug die Vergütung der 18 Delegierten CHF 110'000.

11 Lagebericht

Die KPT-Gruppe verfügt über ein etabliertes Integriertes Risiko- und Kontroll-Managementsystem (IRKM), welches auf die relevanten Risiken der einzelnen Gruppengesellschaften ausgerichtet ist. Im Rahmen des IRKM-Systems wurden die identifizierten Risiken systematisch anhand der Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet, wobei die getroffenen Massnahmen zu Vermeidung, Minderung oder Transfer der Risiken berücksichtigt wurden. Jährlich wird in Workshops ein umfassendes Risk and Control Self Assessment (RCSA) durchgeführt, um Veränderungen in der Risikosituation festzustellen. Die im dritten Jahr eingesetzte spezialisierte Software für das IRKM hat wesentlich zum verstärkten und systematischen Vorgehen bei der Risikoidentifikation, bei der Darstellung von erkannten Schwachstellen und dem Verfolgen der getroffenen risikomindernden Massnahmen beigetragen. Der Verwaltungsrat nimmt Kenntnis vom jährlichen IRKM-Bericht und bezieht relevante Aspekte in die Strategieüberlegungen ein. Im IRKM-Bericht sind auch die aufsichtsrechtlichen Anforderungen von der FINMA und dem BAG abgedeckt. Das Audit & Risk Committee befasst sich an jeder Sitzung (quartalsweise) mit Risikomanagement-Themen und informiert bei Bedarf den Verwaltungsrat über wesentliche Ereignisse mit Auswirkung auf die Risikobeurteilung.

Nach dem Nettorückgang von rund 19'000 Versicherten per 01.01.2020 hat die KPT-Gruppe per 01.01.2021 einen weiteren Rückgang von rund 15'000 Versicherten/Deckungen zu verzeichnen. Dieser Rückgang erfolgte hauptsächlich im Bereich der OKP wegen einem sehr umkämpften Markt und konzentrierte sich hauptsächlich auf Kinder und die Zielgruppe der Erwachsenen. In der Zusatzversicherung ist der Bestand insgesamt weniger ausgeprägt rückläufig, zudem konnte die Rentabilität speziell bei den im letzten Jahr noch defizitären Produkten verbessert werden.

Die durch COVID-19 bedingte unterdurchschnittliche Leistungskostenentwicklung in der Grund- sowie der Zusatzversicherung speziell im 1. Semester und unerwarteten Erträgen an den Finanzmärkten stützen das Konzernergebnis, das nach Bildung von Rückstellungen zur Stärkung der Solvenz bei CHF 14,7 Mio. ausfällt. Der Betriebsaufwand liegt dank effizienter Kostenkontrolle in den Erwartungen, er fällt wegen bewusst vorgezogenen Einmaleffekten aus den laufenden Projektarbeiten rund um die Erneuerung des Basissystems höher als geplant aus. Die zum Jahresende positiven Finanzmärkte haben einen positiven Erfolg aus Kapital- und Finanzanlagen ermöglicht, somit konnten die Wertschwankungsreserven im Umfang von rund CHF 40 Mio. gestärkt werden.

Der Personalbestand der KPT-Gruppe ist im Jahr 2020 um 6 Einheiten auf 550 Vollzeitstellen angestiegen. Dies im Wesentlichen wegen Bestrebungen, die KPT Vertriebsstruktur zu stärken.

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2021 sind im Versicherungsgeschäft nach den ersten Wochen positiv, wobei externe Faktoren wie die Entwicklung der Leistungskosten durch mögliche Aufholeffekte und Ausfälle bei den Prämienzahlungen getrieben durch die COVID-19 Pandemie und die unsichere Entwicklung der Finanzmärkte mit den aktuell hohen Bewertungsständen grossen negativen Einfluss auf das Ergebnis haben können. Die vorhandenen Reserven reichen aus, um allfällige negative Auswirkungen für die Versicherten abfedern zu können.

An die Generalversammlung der

KPT Holding AG, Bern

Bern, 22. April 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der KPT Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 26 bis 45), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung

der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

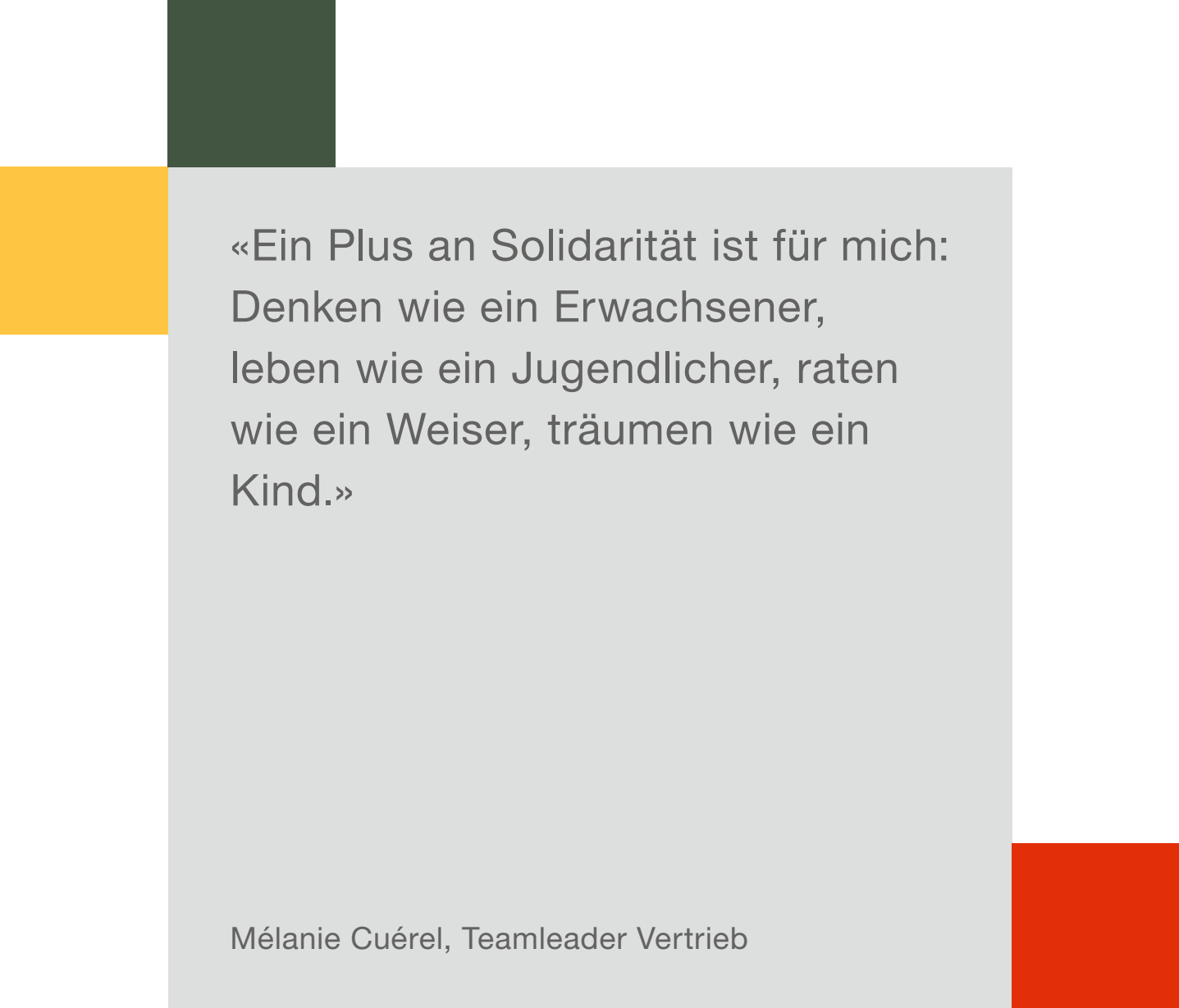
Ernst & Young AG



Marco Schmid
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jasmin Bernhard
Zugelassene Revisionsexpertin



«Ein Plus an Solidarität ist für mich:
Denken wie ein Erwachsener,
leben wie ein Jugendlicher, raten
wie ein Weiser, träumen wie ein
Kind.»

Mélanie Cuérel, Teamleader Vertrieb

Impressum

Herausgeber und Redaktion

KPT
Marketing + Kommunikation
Postfach
3001 Bern

Telefon 058 310 92 14
kommunikation@kpt.ch
kpt.ch

Konzept, Gestaltung und Realisation

KPT, Marketing + Kommunikation, Bern

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in französischer und italienischer Übersetzung. Verbindlich ist die Version in deutscher Sprache.